

Handels- und Gesellschaftsrecht

Wörten / Kokemoor / Lohrer

15. Auflage 2024
ISBN 978-3-8006-7375-9
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Wörlen · Kokemoor · Lohrer | Handels- und Gesellschaftsrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Handels- und Gesellschaftsrecht

Begründet von

Dr. iur. Rainer Wörlen †

ehemals Professor an der Fakultät Wirtschaftsrecht
der Hochschule Schmalkalden

fortgeführt von

Dr. iur. Axel Kokemoor

Professor an der Hochschule Fulda

und

Dr. iur. Stefan Lohrer

Professor an der Technischen Hochschule Aschaffenburg

15., überarbeitete und verbesserte Auflage 2024

Verlag Franz Vahlen

Zitervorschlag: Wörlen/Kokemoor/Lohrer HandelsR Kap. Rn.


vahlen.de **DIE FACHBUCHHANDLUNG**

ISBN Print 978 3 8006 7375 9
ISBN E-Book 978 3 8006 7376 6

© 2024 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: R. John + W. John GbR, Köln
Umschlag: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar



vahlen.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

„Am Handel
lernt man den Wandel“*

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

* Simrock Sprichwörter Nr. 4319.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort

Das vorliegende Lernbuch wendet sich in erster Linie an **Studierende** der **Rechts- und Wirtschaftswissenschaften**, des **Wirtschaftsrechts** sowie aller anderen Studiengänge an Universitäten, (Fach-)Hochschulen und Berufsakademien, deren Studienplan „Handels- und Gesellschaftsrecht“ aufweist. Auch für **Rechtsreferendare** ist es zum (Wieder-)Einstieg sowie für eine komprimierte Wiederholung vor Prüfungen sehr geeignet.

Prüfungsschemata, Übersichten, Beispiele, Übungsfälle sowie **Lern- und Prüfungshinweise** erleichtern den Einstieg. Es wird großen Wert auf **Verständlichkeit, Struktur, Reduktion auf das Wesentliche, Arbeit mit dem Gesetz** und **aktives Lernen** gelegt.

Charakteristisch für das „Handels- und Gesellschaftsrecht“ – wie auch die anderen von *Rainer Wörlen* begründeten „Lernbücher“ – ist das besondere **didaktische Konzept** des „**Lernens im Dialog**“, das Spaß am Lernen ermöglichen soll. Es hat sich seit langem didaktisch bewährt und lässt ihn in dieser („seiner“) Buchreihe weiterleben. Den Studierenden sei die Lektüre des nachfolgenden Auszugs aus Wörlens „Vorworts zur ersten Auflage – zugleich eine Arbeitsanleitung“ wärmstens empfohlen!

Für die 15. Auflage wurden wiederum zahlreiche didaktische Verbesserungen vorgenommen und weitere Übersichten sowie Lern- und Prüfungshinweise eingefügt. Der Schwerpunkt der inhaltlichen Überarbeitung betraf den gesellschaftsrechtlichen Teil. Gerade im Bereich des Personengesellschaftsrechts (GbR, OHG und KG) gab es durch das am 1.1.2024 in Kraft getretene **MoPeG (Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts)** zahlreiche Änderungen. Zu berücksichtigen waren auch das Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts und zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes vom 16.7.2021 (BGBl. 2021 I 2947), das Zweite Führungspositionengesetz vom 7.8.2021 (BGBl. 2021 I 3311), das Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie vom 15.7.2022 (BGBl. 2022 I 1146), das Zweite Gesetz zur Änderung des DWD-Gesetzes sowie zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11.4.2024 (BGBl. 2024 I 120), der Regierungsentwurf für ein Viertes Bürokratieentlastungsgesetz vom 8.5.2024 (BT-Drs. 20/11306) sowie der Regierungsentwurf für ein Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 [...] hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen vom 24.7.2024 (abzurufen unter www.bmj.de). Ferner wurden Rechtsprechung sowie Schrifttum auf den neuesten Stand gebracht.

Hinweise und Anregungen zur Verbesserung nehmen wir gerne und dankbar entgegen. Unsere Anschriften lauten: Hochschule Fulda, Leipziger Str. 123, 36037 Fulda, E-Mail: axel.kokemoor@sk.hs-fulda.de sowie Technische Hochschule Aschaffenburg, Würzburger Straße 45, 63743 Aschaffenburg, E-Mail: stefan.lohrer@th-ab.de.

Fulda und Aschaffenburg, im Juli 2024

Axel Kokemoor
Stefan Lohrer

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage – zugleich eine Arbeitsanleitung –

„Einführungen“, „Grundzüge“ und dergleichen haben gemeinsam, dass sie niemals vollständig sein können. So ist es nicht Ziel dieses Buchs, die Vielzahl der auf dem Markt befindlichen, zum Teil vorzüglichen und viel umfassenderen Einführungswerke nur um eine andersartige Stoffauswahl zu ergänzen (auf einige dieser Werke wird oft unter der Überschrift „Literatur zur Vertiefung“ ebenso verwiesen wie auf spezielle Lehrbücher).

Der *Zweck meiner Bücher* ist vielmehr ein „didaktisch-pädagogischer“: *Den Studierenden soll der Stoff nicht in einem vortragsähnlichen Monolog nahegebracht werden, sondern – wie es in der praxis- und anwendungsbezogenen Lehre an Fachhochschulen üblich ist – in Form eines „Lehrgesprächs“.* Ihnen soll anhand von zur Thematik hin-führenden Fragen oft Gelegenheit gegeben werden, sich *zunächst eigene Gedanken* zu machen, bevor sie die Antworten lesen, die den Stoff lehrbuchartig darbieten.

Bei der Darstellung des Stoffs wird weitgehend die sog. „Fall-Methode“ angewandt: „Das Recht“ wird in der Praxis des täglichen Lebens von Rechtsfällen (Rechtsstreitigkeiten) beherrscht; so liegt es nahe, eine praxis- und anwendungsbezogene Lehre am „Fall“ zu orientieren. Ein solcher Fall endet regelmäßig mit einer Frage, und zu dieser Frage sollten die Studierenden bei der Durcharbeitung dieses Buchs wiederum – *auch ohne besondere Aufforderung – zunächst eigene Überlegungen* anstellen, bevor sie weiterlesen.

Erfolgreiches Lernen bedeutet schließlich nicht nur **Lesen** und **Nachdenken**, sondern immer und immer wieder: **Wiederholen!** Um den Studierenden Gelegenheit zu geben zu überprüfen, was von dem zuvor im Lehrgespräch Erarbeiteten (bzw. hier Gelesenen) im Gedächtnis haften geblieben ist, werden ihnen am Ende von Teilabschnitten Stoffgliederungsübersichten, Merksätze und Prüfungsschemata dargeboten. Sollte man bei der Lektüre dieser Übersichten feststellen, dass man der Zusammenfassung nicht ohne Schwierigkeiten folgen kann, sollte man tunlichst zurückblättern, um den Stoff nachzuarbeiten! Gegebenenfalls mache man sich Notizen, um einem „Problem“ anhand von vertiefender Literatur nachzugehen. [...]

Schließlich soll dieses Buch bei der Stoffvermittlung auch ein wenig an die zivilrechtliche, gutachtliche Denkweise heranzuführen, deren Beherrschung für die Anfertigung von Prüfungsklausuren geboten ist. Bisweilen wird der Stoff, den ein Fall vermitteln soll, daher in gutachtenähnlicher Form „klausurmäßig“ aufbereitet.

Zur Perfektionierung ihrer Klausurtechnik sollten die Studierenden meine (in demselben Verlag erschienene) „Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen“ durcharbeiten (vgl. Literaturverzeichnis).

Es ist kein Zufall, dass in diesem Vorwort so häufig vom „Arbeiten“ (*Durcharbeiten* und *Nacharbeiten* – auch *Vorarbeiten* kann nicht schaden!) die Rede ist. Es soll ja zugleich eine *Arbeitsanleitung* sein.

„Ohne Arbeit kein Erfolg!“ oder „Ohne Fleiß kein Preis!“ sind nicht etwa Allgemeinplätze, sondern „die reine Wahrheit, nichts als die Wahrheit!“ Das Arbeiten (Synonym: Studieren!) kann dieses Buch, wie auch andere, nicht ersetzen. Es kann und soll die Arbeit aber erleichtern und auflockern!

Bevor Sie mit der Lektüre beginnen, noch ein letzter Ratschlag, der, obwohl eigentlich selbstverständlich, nicht oft genug wiederholt werden kann: **Lesen Sie jede zitierte Vorschrift (= §!) sorgfältig durch.** Wenn Sie dieses Buch durcharbeiten, ist die ständige Benutzung (Lektüre) von Texten des HGB und BGB unerlässlich. Ausreichend und empfehlenswert ist die Anschaffung der neuesten Auflage der entsprechenden Textsammlungen „Beck-Texte im dtv“: BGB (Nr. 5001 mit einer Einführung von Köhler) und HGB (Nr. 5002 mit einer Einführung von Fleischer). Gleiches gilt für die NWB-Textausgabe „Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts“ mit der Einführung von Gülle mann. Den Hinweis „Lesen!“ werden Sie im Text dieses Buchs immer wieder finden. Wenn ich die Wichtigkeit der Gesetzeslektüre in meiner „Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen“ noch mit dem Satz „Die halbe Juristenwahrheit steht im Gesetz“ unterstrichen habe, so möchte/muss ich dem noch hinzufügen: „Die Hälfte aller Fehler in juristischen Anfängerklausuren könnte vermieden werden, wenn die Bearbeiter die zitierten Vorschriften (genauer) lesen würden.“

Köln, im März 1992

Rainer Wörten


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage – zugleich eine Arbeitsanleitung –	VIII
Verzeichnis der Übersichten	XIX
Verzeichnis der Abbildungen	XXI
Abkürzungen	XXIII
Literatur	XXIX
1. Kapitel. Überblick: Handels- und Gesellschaftsrecht	1
2. Kapitel. Einführung ins Handelsrecht	3
I. Einordnung und Begriff	3
II. Entstehung	5
III. Regelungsbereich und Grundsätze	5
1. Einfachheit und Schnelligkeit des Handelsverkehrs	6
2. Erhöhter Vertrauensschutz	7
3. Geringere Schutzbedürftigkeit von Kaufleuten	7
3. Kapitel. Kaufleute	9
I. Istkaufleute nach § 1 HGB (Kaufleute kraft Handelsgewerbebetriebs)	10
1. Gewerbe	10
a) Nach außen gerichtete Tätigkeit	11
b) Selbstständige, nicht freiberufliche Tätigkeit	12
c) Planmäßig auf gewisse Dauer angelegte Tätigkeit	13
d) Gewinnerzielungsabsicht/Entgeltliche Tätigkeit	13
2. Handelsgewerbe	13
3. „Betreiben“ des Handelsgewerbes	15
II. Kaufleute kraft Eintragung	16
1. Kannkaufleute nach § 2 HGB	16
2. Kannkaufleute nach § 3 HGB	17
3. Fiktivkaufleute nach § 5 HGB	18
III. Scheinkaufleute	18
IV. Kaufleute kraft Rechtsform (Formkaufleute; § 6 HGB)	19
	XI

4. Kapitel. Handelsfirma	23
I. Begriff und Bestandteile	23
1. Begriff	23
2. Bestandteile	23
a) Firmenkern	24
b) Rechtsformzusatz	25
II. Grundsätze der Firmenbildung und Firmenführung	25
1. Firmenwahrheit	26
2. Firmenbeständigkeit	26
3. Firmeneinheit	27
4. Firmenöffentlichkeit	28
5. Firmenunterscheidbarkeit	28
III. Schutz der Firma	29
1. Nach HGB	29
2. Nach MarkenG	29
3. Nach BGB	30
4. Nach UWG	30
IV. Inhaberwechsel und Fortführung der Firma	30
1. Inhaberwechsel unter Lebenden (§ 25 HGB)	31
a) Haftung für Verbindlichkeiten (§ 25 I 1 HGB)	31
b) Übergang von Forderungen (§ 25 I 2 HGB)	34
2. Inhaberwechsel von Todes wegen (§ 27 HGB)	35
3. „Eintritt“ in das Geschäft eines Einzelkaufmanns (§ 28 HGB)	36
5. Kapitel. Handelsregister und Unternehmensregister	39
I. Inhalt und Zweck	39
1. Handelsregister	39
2. Unternehmensregister	42
II. Arten von Tatsachen	42
III. Wirkung der Eintragung	43
IV. Publizitätswirkung von Handelsregistereintragungen	46
1. Negative Publizität (§ 15 I HGB)	46
2. Positive Publizität (§ 15 II HGB)	48
3. Positive Publizität (§ 15 III HGB)	48
6. Kapitel. Hilfspersonen der Kaufleute	51
I. Unselbstständige Hilfspersonen als Vertreter (Handlungsgehilfen)	52
1. Überblick	52
2. Prokuristen	55
a) Erteilung der Prokura	55
b) Umfang der Prokura	56
c) Erlöschen der Prokura	58
3. Handlungsbevollmächtigte	60
a) Erteilung der Handlungsvollmacht	61
b) Arten und Umfang der Handlungsvollmacht	62

aa) Arten	62
bb) Umfang	63
c) Erlöschen der Handlungsvollmacht	66
4. Ladenangestellte	67
II. Selbstständige Hilfspersonen der Kaufleute	70
1. Handelsvertreter	71
a) Begriff	71
b) Abschluss- und Vermittlungsvertreter	73
c) Pflichten des Handelsvertreters	74
d) Rechte des Handelsvertreters	74
2. Handelsmakler	75
3. Sonderformen, Mischformen, Abgrenzungsfragen	78
a) Vertragshändler (Eigenhändler)	78
b) Kommissionsagent	80
c) Franchisenehmer	80
7. Kapitel. Handelsgeschäfte	85
A. Allgemeine Vorschriften	86
I. Begriff und Arten des Handelsgeschäfts	86
1. Begriff	86
2. Arten	87
a) Einseitiges Handelsgeschäft	87
b) Beiderseitiges Handelsgeschäft	88
II. Handelsbräuche	88
Exkurs: Handelsklauseln im nationalen und internationalen Warenverkehr, UN-Kaufrecht	89
1. Nationaler und internationaler Warenhandel, UN-Kaufrecht	89
2. Handelsklauseln – Begriff und Anwendungsbereich	90
3. Arten der Handelsklauseln	91
a) Lieferklauseln	91
aa) Regelungsinhalte	91
bb) Bedeutung im nationalen Warenhandel	91
(1) Kosten- und Gefahrtragung nach dem BGB	91
(2) Abdingbarkeit der gesetzlichen Regelungen durch Handelsklauseln	92
(3) Einzelne nationale Lieferklauseln (National Trade Terms)	92
cc) Bedeutung im internationalen Warenhandel	94
(1) Nachteile der National Trade Terms	94
(2) International Rules for the Interpretation	94
(a) Incoterms als Auslegungsregeln	94
(b) Bedeutung der Incoterms	96
b) Zahlungsklauseln	98
aa) Bedeutung im nationalen Warenhandel	98
bb) Bedeutung im internationalen Warenhandel	99
(1) „Kasse gegen Dokumente“	99
(a) Risiken für Verkäufer und Käufer	100

(b) Sicherungsmöglichkeiten	100
(2) „Kasse (oder Dokumente) gegen Akkreditiv (letter of credit)“	100
c) Befreiungsklauseln	103
aa) Bedeutung im nationalen Warenhandel	103
bb) Bedeutung im internationalen Warenhandel	103
4. Fazit	104
III. Zustandekommen von Handelsgeschäften	105
1. Schweigen auf ein Angebot zur Geschäftsbesorgung	105
2. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	106
IV. Besonderheiten beim Erwerb vom Nichtberechtigten	107
1. Gutgläubiger Eigentumserwerb	107
2. Einschränkung des gutgläubigen Eigentumserwerbs	109
V. Kontokorrent	109
VI. Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht	111
1. Regelung nach § 273 BGB	111
2. Regelung nach §§ 369 ff. HGB	111
VII. Weitere „allgemeine“ Sondervorschriften für Handelsgeschäfte	112
1. Kaufmännische Sorgfaltspflicht	112
2. Grundsatz der Entgeltlichkeit der Leistung	113
a) Vergütung	113
b) Zinsen	113
3. Vertragsgemäße Leistung	115
a) Leistungszeit	115
b) Leistungsqualität	115
c) Vertragsstrafe	115
4. Besonderheiten bei Bürgschaft, Schuldversprechen und Schuldanerkenntnis	115
B. Besondere Handelsgeschäfte	118
I. Handelskauf	118
1. Annahmeverzug des Käufers	119
2. Bestimmungskauf	120
3. Fixhandelskauf	120
4. Sonderregelungen für die Mängelhaftung	121
a) Untersuchungs- und Rügeobliegenheit bei Qualitätsmängeln	122
b) Untersuchungs- und Rügeobliegenheit bei Falschlieferung und Quantitätsmängeln	126
II. Kommissionsgeschäft	129
1. Begriff des Kommissionärs	129
2. Rechtsstellung des Kommissionärs	130
3. Wirtschaftliche Bedeutung des Kommissionsgeschäfts	130
4. Sonderformen des Kommissionsgeschäfts	131
5. Rechtsnatur des Kommissionsvertrags	132
6. Pflichten und Rechte des Kommissionärs	133
a) Pflichten des Kommissionärs	133

b) Rechte (Ansprüche) des Kommissionärs	135
7. Ausführungsgeschäft	137
8. Gefährliche Dreierbeziehung	138
III. Transportgeschäfte	140
1. Frachtgeschäft	141
a) Frachtvertrag	141
b) Rechtsstellung des Frachtführers	141
c) Rechte und Pflichten des Frachtführers	142
d) Beförderung von Umzugsgut	142
e) Beförderung mit verschiedenartigen Beförderungsmitteln	143
2. Speditionsgeschäft	143
a) Speditionsvertrag	143
b) Rechtsstellung des Spediteurs	143
c) Rechte und Pflichten des Spediteurs	144
3. Lagergeschäft	145
a) Lagervertrag	145
b) Rechtsstellung des Lagerhalters	145
c) Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	145
8. Kapitel. Gesellschaftsrecht	147
I. Einleitung und Begriff	147
II. Systematisierung der Gesellschaften	148
III. Personengesellschaften	149
1. Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)	151
a) Gesellschaftsvertrag	152
b) Gemeinsamer Zweck	153
c) Pflicht zur Förderung des Zwecks, insbesondere Leistung von Beiträgen	153
d) Teilrechtsfähigkeit	154
e) Haftung	155
f) Geschäftsführung und Vertretung	157
g) Beendigung	160
2. Offene Handelsgesellschaft (OHG)	163
a) Gesellschaftsvertrag	163
b) Gesellschaftszweck	163
c) Unbeschränkte Haftung aller Gesellschafter	164
d) Innenverhältnis	164
aa) Ersatz für Aufwendungen und Verluste	164
bb) Beitragspflicht	164
cc) Wettbewerbsverbot	164
dd) Geschäftsführung	164
ee) Mitverwaltungsrechte	165
e) Außenverhältnis	165
aa) Firma	165
bb) Rechtsfähigkeit	166
cc) Vertretung	166
dd) Haftung	167

f) Beendigung	168
3. Kommanditgesellschaft (KG)	169
a) Gemeinsamkeiten und Abgrenzung zur OHG	169
b) Geschäftsführung und Vertretung	170
c) Haftung	171
4. Stille Gesellschaft	173
IV. Körperschaften, insbesondere Kapitalgesellschaften	175
1. Begriff und Wesen	175
2. Rechtsfähiger Verein	176
3. Aktiengesellschaft (AG)	176
a) Wesen	176
b) Gründung	177
c) Organe	178
aa) Vorstand	178
bb) Aufsichtsrat	179
cc) Hauptversammlung	180
d) Haftungsfragen	180
e) Auflösung	180
4. Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)	181
5. Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Unternehmersgesellschaft .	182
a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	182
aa) Wesen	182
bb) Gründung	183
cc) Organe	184
(1) Geschäftsführer	184
(2) Gesellschafterversammlung	186
(3) Aufsichtsrat	186
dd) Haftungsfragen	186
ee) Auflösung	187
b) Unternehmersgesellschaft (UG)	187
6. Eingetragene Genossenschaft (eG)	188
V. Besondere Gesellschaftsformen	189
1. GmbH & Co. KG	189
2. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)	190
3. Partnerschaftsgesellschaft	190
4. Europäische Aktiengesellschaft (SE)	191
9. Kapitel. Grundzüge der handelsrechtlichen Rechnungslegung	197
I. Bedeutung und rechtliche Grundlagen	197
II. Buchführungspflicht	198
1. Inhalt	198
2. Arten der Buchführung	199
a) Einfache Buchführung	200
b) Doppelte Buchführung	200
c) Führung der Handelsbücher	201
III. Inventarisierungspflicht	202

IV. Weitere Pflichten	202
1. Erstellung des Jahresabschlusses	202
2. Aufbewahrungs- und Vorlagepflicht	204
3. Offenlegungspflicht	204
V. Pflichtverletzungen und ihre Folgen	205
Sachregister	209



**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verzeichnis der Übersichten

	Seite
1: Unternehmen	1
2: Handelsrecht	3
3: Sonderprivatrecht	4
4: Grundsätze des Handelsrechts	6
5: Begriffe aus dem Handelsrecht	8
6: Arten der Kaufleute	9
7: Istkaufleute gem. § 1 HGB	16
8: Zusammenfassung: Arten der Kaufleute nach dem HGB	21
9: Firma	24
10: Firmenkern	24
11: Rechtsformzusatz	25
12: Grundsätze	26
13: Schutz der Firma	29
14: Inhaberwechsel/Firmenfortführung	31
15: Inhaberwechsel unter Lebenden (§ 25 HGB)	31
16: Inhaberwechsel unter Lebenden durch rechtsgeschäftlichen Erwerb des Handelsgeschäfts (§ 25 HGB)	35
17: Recht der Handelsfirma	37
18: Handelsregisterbekanntmachungen	40
19: Abteilungen Handelsregister	41
20: Tatsachen	43
21: Eintragung	44
22: Handelsregister	45
23: Publizitätswirkungen	46
24: Zusammenfassung: Publizitätswirkung des Handelsregisters nach § 15 HGB	50
25: Hilfspersonen der Kaufleute	51
26: Unselbstständige Hilfspersonen	52
27: Arten der Prokura	56
28: Zusammenfassung: Prokura	59
29: Arten der Handlungsvollmacht	62
30: Abschluss- und Vermittlungsvertretung	65
31: Zusammenfassung: Handlungsvollmacht	67
32: Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge	68
33: Gesetzliche Anscheinsvollmacht der Ladenangestellten	70
34: Selbstständige Hilfspersonen	71
35: Zusammenfassung: Selbstständige Hilfspersonen der Kaufleute	77
36: Viertes Buch des HGB (§§ 343–475h): Handelsgeschäfte	85
37: Einseitige und beiderseitige Handelsgeschäfte	87
38: Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht	112
39: Sonderregelungen des HGB für Handelsgeschäfte im Vergleich zum BGB	117

Verzeichnis der Übersichten

40:	Besonderen Rechtsfolgen des Annahmeverzugs	119
41:	Rechtsfolgen eines Fixhandelskaufs	121
42:	Rechtzeitigkeit der Mängelrüge	124
43:	Kaufmännische Untersuchungs- und Rügeobliegenheit nach § 377 HGB	128
44:	Arten des Kommissionsgeschäfts	131
45:	Rechtsnatur des Kommissionsvertrags	133
46:	Pflichten des Kommissionärs	135
47:	Rechte (Ansprüche) des Kommissionärs	137
48:	Ausführungsgeschäft	138
49:	Drittschadensliquidation	140
50:	Rechte und Pflichten des Frachtführers	142
51:	Rechte und Pflichten des Spediteurs	144
52:	Überblick über die wichtigsten Gesellschaftsformen	149
53:	Grundsätze bei Personengesellschaften	150
54:	Überblick: Gesellschaftsrecht	151
55:	Einlagen	154
56:	Varianten der GbR	155
57:	Zusammenfassung: Gesellschaft bürgerlichen Rechts	162
58:	Vertretung	166
59:	Unterschiede OHG und KG im Vergleich zur GbR	172
60:	Grundsätze bei Körperschaften/Kapitalgesellschaften	175
61:	Organe der AG	178
62:	KGaA	181
63:	Organe der GmbH	184
64:	Organe der eG	188
65:	GmbH & Co. KG	189
66:	Gründungsmöglichkeiten	191
67:	Aufbau SE	192
68:	Besondere Gesellschaftsformen	193
69:	Überblick: Gesellschaftsformen	194
70:	Drittes Buch des HGB (§§ 238–342r): Handelsbücher	198
71:	Arten der Buchführung	199
72:	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	202
73:	Größenklassen der Kapitalgesellschaften	203
74:	Handelsrechtliche Rechnungslegung	207

Verzeichnis der Abbildungen

	Seite
1: Rechtsstellung des Vertragshändlers	79
2: Große Franchisesysteme in Deutschland (Tabelle)	82
3: Vorschriften nur für beiderseitige und für alle Handelsgeschäfte (Tabelle)	88
4: Gefahr- und Kostentragung nach den deutschen National Trade Terms	93
5: Incoterms 2020® im Überblick (Tabelle)	95
6: Auslegung der FOB-Klausel nach Incoterms® 2020 (Auszug)	97
7: Abwicklung eines Akkreditivgeschäfts	101
8: Rechtsstellung des Kommissionärs	130
9: Rechtsstellung des Frachtführers	142
10: Rechtsstellung des Spediteurs	144
11: Einfache Buchführung: Kundenkonto	200
12: Bilanzaufbau (Grundschema)	201

